

ARBEITSKREIS

# PALÄONTOLOGIE

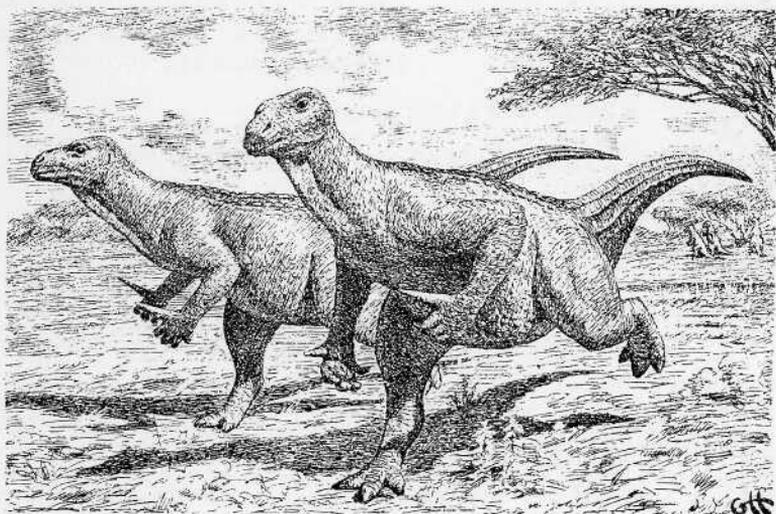
HANNOVER

14. Jahrgang

5

83 — 99

1986



ISSN 0177—2147

HANNOVER

Titelblatt: Lebensbild des Sauriers Iguanodon  
Rekonstruktion n. G. Heilmann

Inhalt Heft 5/86:

- S. 83-85: Dirk Meyer, Das Naturdenkmal Saurierfährte  
Münchehagen
- S. 86-89: Werner Pockrandt & Dirk Meyer, Neue Funde  
unserer Mitglieder
- S. 90-91: Preisrätsel des APH 1986/Gedicht "Auf der  
Düneninsel"
- S. 92: Dirk Meyer, Neue Literatur zur Paläonto-  
logie des Raumes Hannover --  
Braunschweig
- S. 93: Kleine Mitteilungen
- S. 94-95: Fritz J. Krüger, Gedicht Mecochirus
- S. 96-99: Neue Bücher

---

Die Zeitschrift "Arbeitskreis Paläontologie Hannover", Zeitschrift für  
Amateur-Paläontologen, erscheint jährlich mit 6 Heften. Der Bezugspreis  
beträgt DM 20,-, er wird mit Lieferung des ersten Heftes eines jeden  
Jahrganges unaufgefordert fällig. Zahlungen auf Postgirokonto Werner  
Pockrandt, Postgiroamt Hannover, BLZ 250 100 30, Kto. 2447 18-300.  
Herausgeber: Arbeitskreis Paläontologie Hannover, angeschlossen der  
Naturkundeabteilung des Niedersächsischen Landesmuseums in Hannover.  
Schriftleiter und Gesamtredaktion: Dirk Meyer, Bremer Str. 14,  
3000 Hannover 21, Tel. 0511-794883. Stellvertretender Schriftleiter:  
Armin Zimmermann, Wilhelm-Tell-Str. 30, 3000 Hannover 61. Geschäftsstelle:  
Werner Pockrandt, Am Tannenkamp 5, 3000 Hannover 21, Tel. 0511-755970.  
Druck: Hoppe-Druck, Alte Herrenhäuser Str. 38, 3000 Hannover 21.  
Anfragen sind an die Geschäftsstelle zu richten; Manuskripteinsendung  
für die Zeitschrift an die Schriftleitung erbeten. Der Vertrieb noch  
lieferbarer rückwärtiger Hefte erfolgt durch die Geschäftsstelle, an die  
auch Anträge auf Mitgliedschaft zu richten sind. Alle Autoren sind für  
ihre Beiträge selbst verantwortlich. Auflagehöhe dieser Nummer: 250 Ex.  
Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.  
ISSN 0177-2147.

## Das Naturdenkmal Saurierfährte Münchehagen

Dirk Meyer

Wer hätte vor einem Jahrzehnt gedacht, daß sich in einem aufgelassenen Steinbruch am Südwestrand der Rehburger Berge eine der bedeutendsten Sauropodenfährten Europas verbirgt? 1 km ostnordöstlich von Münchehagen, im Steinbruch der Fa. Wesling, ist die Fährte zu besichtigen, die von dem Wissenschaftler Dr. Alfred Hendricks, Münster, bearbeitet worden ist; wir folgen hier seinen Forschungsergebnissen.

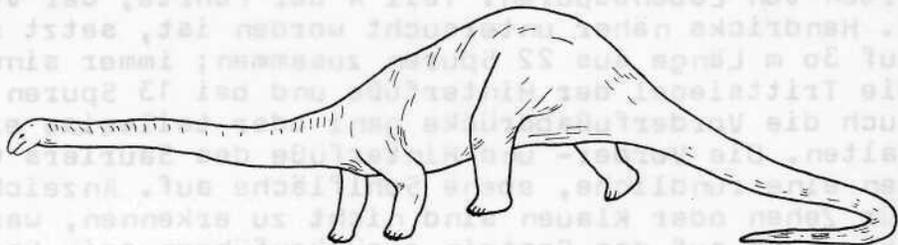
Die Fährten gliedern sich in drei voneinander getrennte Teilstücke (A-C) und sind als Eindrücke auf der Oberseite einer flachliegenden Schicht mit Rippelmarken erhalten. In dem Bruch wurden bis 1972 Sandsteine des Wealden (Unterkreide) als Baustein abgebaut. Bereits seit 1965 liegt die Steinbruchsohle im Bereich der Fährten unverändert vor, doch waren die Fußabdrücke der Saurier mit Hangendmaterial ausgefüllt und die Bruchsohle durch Fahrzeugbetrieb verschmutzt, sodaß ein Erkennen der Spuren unmöglich war. Durch das Befahren der Grubensohle wurden zudem Teile der Fährte beschädigt. Erst seit 1980, nach Säuberung der Fährte durch die Feuerwehr, ist die Fährte sichtbar.

Alle Trittsiegel sind als Epichnion erhalten, als Eindruck in die Schichtoberseite; dieser Erhaltungszustand ist nach Lehmann 1978 der seltenste für alle Arten von Lebensspuren. Teil A der Fährte, der von A. Hendricks näher untersucht worden ist, setzt sich auf 30 m Länge aus 22 Spuren zusammen; immer sind die Trittsiegel der Hinterfüße und bei 13 Spuren auch die Vorderfußabdrücke ganz oder teilweise erhalten. Die Vorder- und Hinterfüße des Sauriers wiesen eine rundliche, ebene Sohlfläche auf. Anzeichen für Zehen oder Klauen sind nicht zu erkennen, was aber auch auf das Gestein zurückzuführen sein kann, das für die Überlieferung feiner Einzelheiten, wie Abdrücken von Zehen, nicht geeignet ist. Der Durchmesser der Vorderfüße lag etwa bei 40 cm, der der Hinterfüße bei ca. 60 cm. Die Schrittweite des Tie-

res schwankt zwischen 2.00 und 3.70 m, die Gangbreite zwischen 0.90 - 1.50 m. Als Mittelwert der Rumpflänge des Sauriers kann 2.80 m angenommen werden. Aufgrund der gemessenen Daten kann als Verursacher der Münchehagener Fährte ein Vertreter der Gattung Apatosaurus MARSH 1877 (= Brontosaurus) in Frage kommen. Diese im Oberjura und Unterkreide lebenden Sauropoden waren etwa 15 m lang und 5 m hoch. Die Fährte wurde von Dr. Hendricks 1981 neu benannt als Rotundichnus muenchehagensis n.g. n. sp.

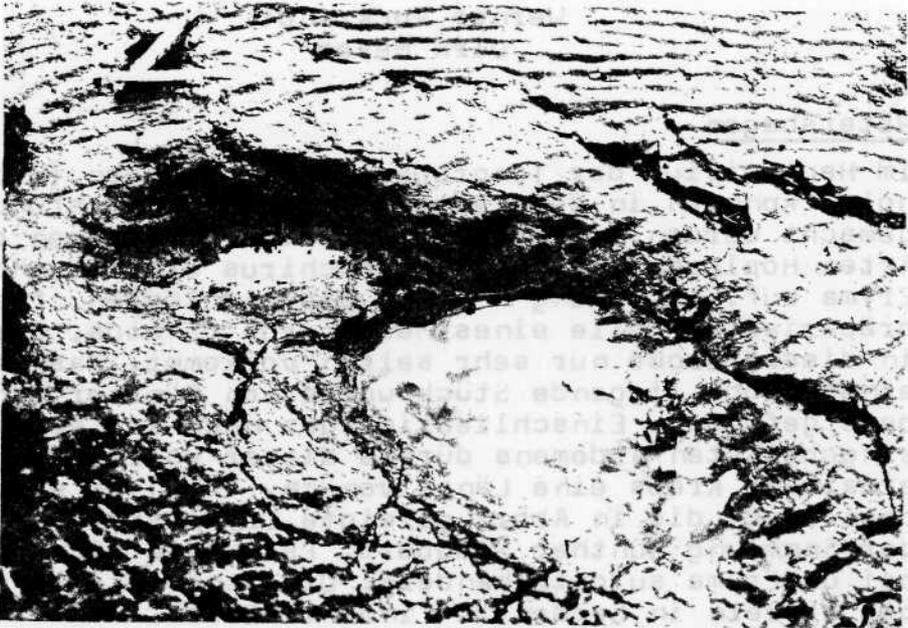
Mittlerweile ist das Gelände als Naturdenkmal ausgewiesen und die Hauptfährte überdacht worden. Der Steinbruch ist nach wiederholten starken Beschädigungen der Fährten durch "Sammler" und Unkundige jetzt bewacht und bis Ende Oktober 1986 von 9-13 und 14-18 Uhr täglich zugänglich.

Literatur: Bernhard, D. (1980): Dinosaurier hinterließen im Steinbruch ihre Fußstapfen.- Hann. Allg. Ztg., 1980, v. 1.12.; Hannover. -- Hendricks, A. (1981): Die Saurierfährte von Münchehagen bei Rehburg-Loccum (NW-Deutschland).- Abh. L.-Museum Nat.-Kde. Münster, 43(2): 22 S., 13 Abb.; Münster. -- Staesche, U. (1981): Die Saurierfährten von Münchehagen.-IN: Becher, H. et al.: Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern. Bd.49. S.146-149, 2 Abb.; Mainz (P. von Zabern).



Rekonstruktion eines der Riesensaurier, von denen die Fährten bei Münchehagen stammen könnten

Neue Funde unserer Mitglieber



Trittsiegel der Münchehagener Fährte  
(beide Abb. aus Staesche 1981)



'Alternatives' Lebensbild aus der Zeit der Sauropoda  
(nach D. Riebeck, Die Dinosaurier - wie sie wirklich  
waren, Verlag Gerald Leue, Berlin 1984; Rezension  
von Dirk Meyer in der Zeitschrift "Fossilien" 4/86)

## Neue Funde unserer Mitglieder

Werner Pockrandt  
Dirk Meyer

### Petershagen

Im Hauterivium der Tongrube von Petershagen (Heisterholz) konnten in der letzten Zeit gute Krebsfunde gemacht werden. Insbesondere treten Crustaceen der Arten *Hoploparia dentata*, *Mecochirus ornatus* und *Eryma* auf. Abbildung 1 zeigt die sichtbaren, frei-präparierten Teile eines *Mecochirus ornatus*, der in dieser Größe nur sehr selten vorkommt. Das in einer Geode liegende Stück wurde von Günther Schubert gefunden. Einschließlich des noch im Gestein eingebetteten Abdomens dürfte dieser vollständig erhaltene Krebs eine Länge von ca. 12(!) cm erreichen. Auch die in Abb.2 gezeigte *Eryma* stammt aus der Sammlung Günther Schubert. Es dürfte sich hierbei um *Eryma sulcata* handeln. Die Scherenteile sind oft einzeln in Geoden zu finden. G.Sch.

### Sachsenhagen

Nachdem aus der Seestern-Lagerstätte des Valanginiums von Sachsenhagen weitere Seesterne geborgen werden konnten, wird demnächst Prof.Dr. Friedrich Strauch, Univ. Münster, die wissenschaftliche Bearbeitung der seltenen Funde in Angriff nehmen. Auf Wunsch vieler Leser bringen wir nachstehend, entgegen der Ankündigung in Heft 3/85, S.85, 4 Abbildungen der unbestimmten Stücke.

Ebenfalls in der Tongrube Sachsenhagen fand Günther Schubert den Krebs *Protastacus politus* (SCHLÜTER). Bislang waren Stücke von Gronau und aus dem Bückeburger Land von HARBORT beschrieben worden (als *Astacus antiquus*). Die Krebse der Gattung *Protastacus* gelten als Übergangsformen zu den heutigen Flußkrebse. G. Schubert schenkte den seltenen Fund der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie in München.

Aus der Seesternlage von Sachsenhagen stammt auch der bislang seltene Krebsfund einer *Hoploparia aspera* (HARBORT), ebenfalls von Günther Schubert

(ohne Abbildung; Sammlung G. Schubert).

### Wunstorf

Aus der Sammlung von Klaus Höll (Haste) stammt der in Abb.7 gezeigte seltene Langschwanzkrebs-Rest von *Glyphea willetti* (WOODWARD) aus dem Cenoman von Wunstorf.

### Engelbostel

Unser Mitglied Detlef Müller (Hannover) fand im Hauterivium der Tongrube Engelbostel einen für diese Schichten, wahrscheinlich für Norddeutschland, neuen Otolithen. Es wird ein Wissenschaftler für eine Bearbeitung oder Bestimmung gesucht. Die übrigen Otolithen aus dieser Grube gehören der Gattung *Palealbula* an.

### Abbildungserklärungen

Abb.1: Krebs *Mecochirus ornatus*, Hauterivium, Tongrube Petershagen, coll. G. Schubert, Zeichn. Zawischa

Abb.2: Krebs *Eryma sulcata*, Hauterivium, Tongrube Petershagen, coll. G. Schubert, Zeichn. Zawischa

Abb.3: *Seestern*, non det., Valanginium, Tongrube Sachsenhagen, 1:1, coll. u. Zeichn. Zawischa

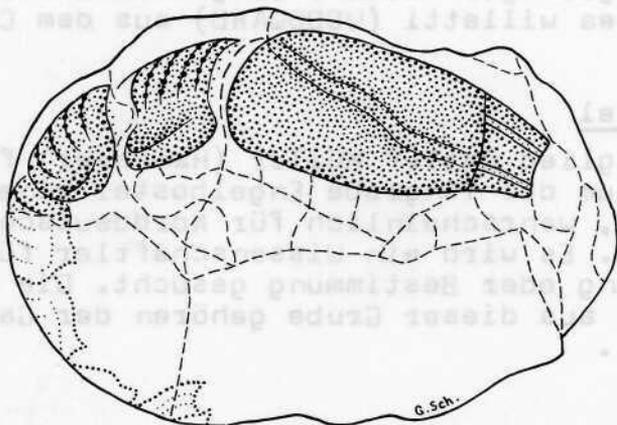
Abb.4: *Seestern*, non det., Valanginium, Tongrube Sachsenhagen, 1:1, coll. Norbert Meyer (Stadthagen), Slg.-Nr. B 100, Zeichn. Zawischa

Abb.5: *Seestern*, non det., Valanginium, Tongrube Sachsenhagen, 1,5:1, coll. K. Höll (Haste), Zeichn. Zawischa

Abb.6: *Seesterne* auf Geode, non det., Valanginium, Tongrube Sachsenhagen, ca. 2:3, coll. Dr. U. Peters (Stadthagen), Zeichn. Zawischa

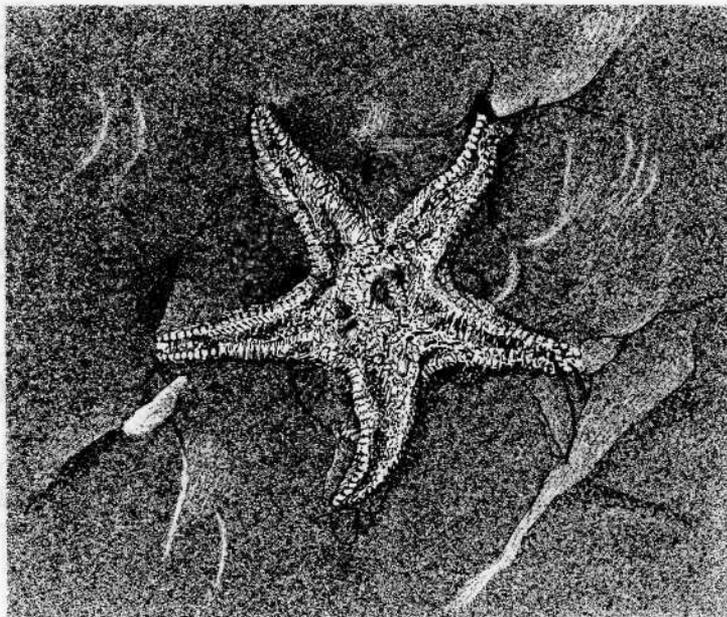
Abb.7: Krebs Glyphea willetti (WOODWARD), Cenomanium, Wunstorf, 1:1, coll. K. Höll (Haste), det. Dr. R. Förster (München), Zeichn. Zawischa

1

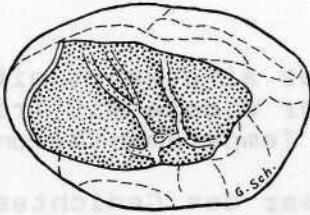


Maßstab 1:1

3

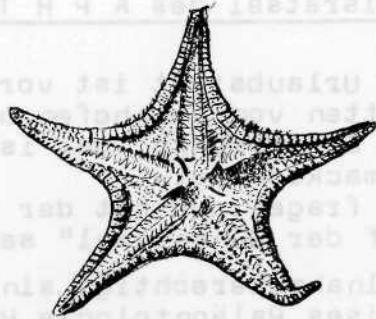


2

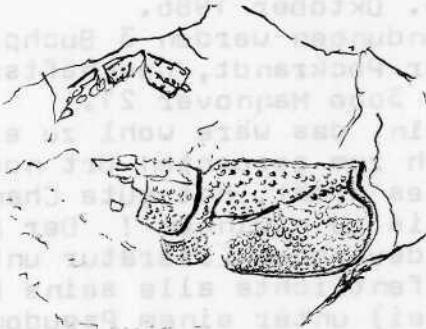


Maßstab 1:1

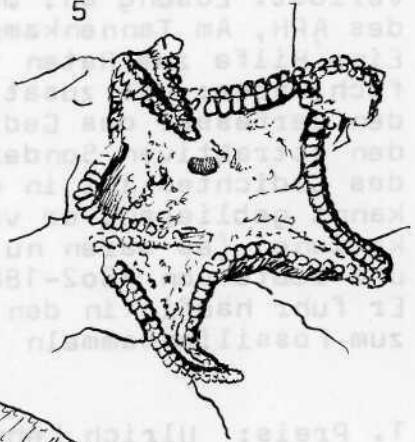
4



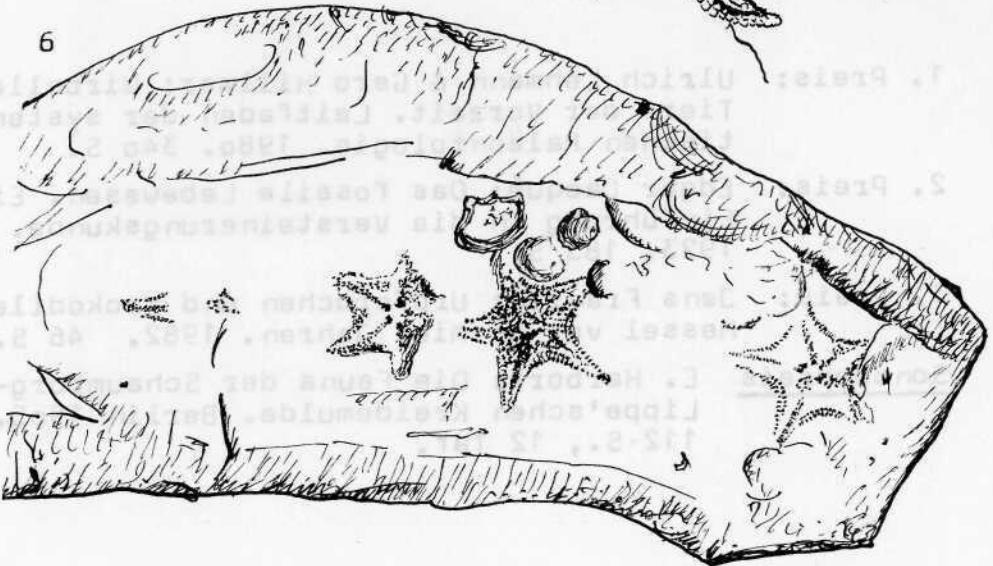
7



5



6



## Preisrätsel des A P H 1986

Die Urlaubszeit ist vorbei, der eine kehrt mit Platten von Solnhofen heim, der andere mit Trilobiten aus Marokko, das ist wohl Temperaments- und Geschmackssache.

Wir fragen: Wo hat der Verfasser des Gedichtes "Auf der Düneninsel" seinen Urlaub verbracht ?

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Arbeitskreises Paläontologie Hannover und die Bezieher der Zeitschrift des APH.

Einsendeschluß ist der 25. Oktober 1986.

Unter den richtigen Einsendungen werden 3 Buchpreise verlost. Lösung an: Werner Pockrandt, Geschäftsstelle des APH, Am Tannenkamp 5, 3000 Hannover 21.

Eine Hilfe zum Raten ? Nein, das wäre wohl zu einfach; aber: Wer zusätzlich zum gesuchten Ort noch den Verfasser des Gedichtes errät, hat gute Chancen den attraktiven Sonderpreis zu gewinnen ! Der Autor des Gedichtes ist in der deutschen Literatur unbekannt geblieben, er veröffentlichte alle seine Publikationen (es waren nur drei) unter einem Pseudonym und lebte von 1802-1863 in Lüneburg als Jurist. Er fuhr häufig in den gesuchten Ort zum Urlaub, auch zum Fossiliensammeln !

1. Preis: Ulrich Lehmann & Gero Hillmer: Wirbellose Tiere der Vorzeit. Leitfaden der systematischen Paläontologie. 1980. 340 S.
2. Preis: Edgar Dacqué: Das fossile Lebewesen. Eine Einführung in die Versteinerungskunde. 1923. 183 S.
3. Preis: Jens Franzen: Urpferdchen und Krokodile. Messel vor 50 Mio. Jahren. 1982. 46 S.

Sonderpreis E. Harbort: Die Fauna der Schaumburg-Lippe'schen Kreidemulde. Berlin 1905. 112 S., 12 Taf.

## Auf der Düneninsel

Diese sammeln Petrefacten,  
Jene baden sich im Meere;  
Wenn ich Einer doch von Jenen  
Ober nur von Diesen wäre!

Ich mit meinem schweren Herzen  
Konnt' ich kaum den Sand durchwandern,  
Was nicht könnt' ich, wär ich Einer  
Von den Einen oder Andern.

Wär' ich jenes, ließ' ich schaukelnd  
Mich von grünen Bogen tragen;  
Kann ich mich mit Centnerlasten  
Auf das Bodenlose wagen?

Wär' ich dies, wie gern, o Sammler,  
Wollt' ich theilen dein Entzücken;  
Kann ich mit so schwerem Herzen  
An den Strand mich niederbücken?

Schwefelkies und bunte Muscheln  
Liegen hier zu ganzen Massen,  
Ammoniten, Echiniten —  
Ich ich muß euch liegen lassen!

Auf der Düne weißem Strande  
Geh' ich traurig und alleine,  
Und die klaren grünen Wellen  
Spülen mir heran die Steine.

Aber nichts sind mir die Steine,  
Als ein Bild von meinem Herzen,  
Und nichts wollen mir die Wellen,  
Als mit meinem Leibe scherzen.

Einsam muß ich überfahren,  
Einsam wieder heimzukehren —  
Allen gönnst du ja dein Antlitz,  
Warum mußt du mir es wehren?



Neue Literatur zur Paläontologie des Raumes

Hannover--Braunschweig

Dirk Meyer

- Hendricks, A. (1981): Die Saurierfährte von Münchenhagen bei Rehburg-Loccum (NW-Deutschland).- Abh. L.-Museum Naturkde. Münster, 43(2): 22 S., 13 Abb.; Münster.
- Hilbrecht, H. (1986): On the correlation of the Upper Cenomanian and Lower Turonian of England and Germany (Boreal and N-Tethys).- Newsl. Stratigr., 15(3): 115-138, 8 Abb., 2 Tab.; Berlin, Stuttgart.
- Jäger, M. (1986): Die Dinosaurier der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland. Eine Sonderausstellung im Bodensee-Naturmuseum, Konstanz vom 12. Juni bis 10. August 1986.- 39 S., 67 Abb., 2 Taf.; Konstanz. (Schriften des Bodensee-Naturmuseums, Konstanz.) - Berücksichtigt nw-deutsche Vorkommen.
- Kaplan, U. & Schmid, F. (1983): Ammoniten- und Inoceramengliederung des norddeutschen Cenoman.- Schr.-R. Erdwiss. Komm., 7: 307-347; Wien.
- Meyer, D. (1986): Große Paläontologen - Friedrich Adolph Roemer (1809-1869).- Fossilien, 3(4): 170-171, 1 Abb.; Korb/Württ.
- Meyer, D. (1986): Die Fauna des Unter-Hauteriviums (Unter-Kreide) von Engelbostel (N Hannover) -- eine Kurzübersicht.- Der Aufschluß, 37: 287-294, 2 Abb.; Heidelberg.
- Schlegelmilch, R. (1985): Die Ammoniten des süddeutschen Doggers. Ein Bestimmungsbuch für Fossilien-sammler und Geologen.- X, 284 S., 15 Abb., 59 Taf.; Stuttgart (G. Fischer). - Berücksichtigt zum Vergleich auch nw-deutsche Vorkommen.

---

## AUSSTELLUNGEN

---

Ab Mitte September wird im Forum des Niedersächsischen Landesmuseums Hannover die *KLAGES-Sammlung* in einer Sonderausstellung auf ca. 486 qm zu sehen sein. In mehr als 60 Jahren wurden von der Familie Klages aus Königslutter Fossilien und Mineralien gesammelt, getauscht und gekauft. Teile der Sammlung werden zu folgenden Themenschwerpunkten ausgestellt: Ceratitida und Crinoidea aus dem oberen Muschelkalk des Elm; Bundenbach- und Solnhofenmaterialien, Jura- und Kreidefossilien aus dem Harzvorland und dem Landkreis Hannover; Geschiebe, Minerale und Erze aus Niedersachsen; Ammoniten, Trilobiten, Graptolithen sowie Achate, Quarze, Amethyste, Fluorite und Edelsteine aus aller Welt.

*A. Gervais, Niedersächsisches Landesmuseum Hannover, Am Maschpark 5, D-3000 Hannover 1*

---

## ARBEITSKREISE PALÄONTOLOGIE

---

### MITTEILUNGEN DER INTERESSENGRUPPE WOLFSBURG, PALÄONTOLOGIE UND MINERALOGIE

Ende 1980 faßten 6 Mitglieder der VFMG-Bezirksgruppe Wolfsburg, frustriert durch die Aufmachung des "Aufschluß", den Entschluß, beginnend mit dem Jahr 1981 in vierteljährlichem Zeitabstand eine unabhängige Informationszeitschrift herauszugeben.

Die Berichte sollten überwiegend paläontologischen und mineralogischen Inhalt haben, sowie auch allgemein geologische Themen und interessante Randgebiete einbeziehen. Der Leser sollte ausreichend über Funde, Fundorte, Phänomene, Bestimmungs-, Bergungs- und Präpariermethoden informiert werden. Es wurde großer Wert darauf gelegt, nur überwiegend lokale und aktuelle Themen zu veröffentlichen.

Nach anfänglichen Anlaufschwierigkeiten - das ständige Autorenkollegium reduzierte sich nur noch auf 4 Mitglieder - gelang es, einige Gastautoren der Bezirksgruppe Wolfsburg für gelegentliche Beiträge zu begeistern, so daß wir in der Lage waren, 5 Jahrgänge zu je 4 Heften erfolgreich abzuschließen. Die positive Resonanz unserer Leserschaft bestärkte uns darin, den einmal beschrittenen Weg konsequent weiterzuerfolgen und wir hoffen, noch viele Jahre unserer selbstgestellten Aufgabe gerecht zu werden.

Problematisch sind vielfach geäußerte Wünsche auf Abonnements der Mitteilungen da wir nur eine Auflage von 30-50 Exemplaren haben. Eine größere Auflage würde zum einen einen aufwendigeren Druck erfordern, zum anderen aber auch eine garantierte Lieferung von 1 Heft pro Quartal voraussetzen, was auf Grund des kleinen Autorenkollegiums nicht ohne Schwierigkeiten abzuwickeln wäre. Wir wollen unsere Freizügigkeit erhalten und keinem Zugzwang unterliegen, weshalb zur Zeit an keine Erweiterung gedacht ist.

*Detlef Emgenbroich, Ahornstraße 22, D-3170 Gifhorn*

# Mecochirus

Da liegt eingekrümmt und steinern-kalt

in seiner Schachtel ein Tierchen

schön fossilisiert

schön präpariert

und ur-ur-alt

darunter



gesammelte Daten auf einem Papierchen

Wie Krabben aus der Tüte, direkt vom Kutter

sich mücht sie aufbrechen mit einem Knacks

mitten zwischen Abdomen und Cephalo-Thorax

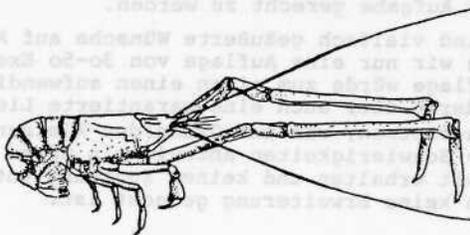
und genüßlich verspeisen mit Toast, Majonäse und Butter

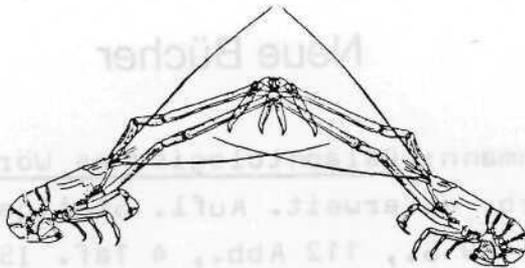
Doch diese Garnele ist nicht mehr ganz frisch

sie war so klug und versteinerte beizeiten

Traumgerüche aus Meersalz und Fisch

tauchen mich in lichte und ferne Weiten

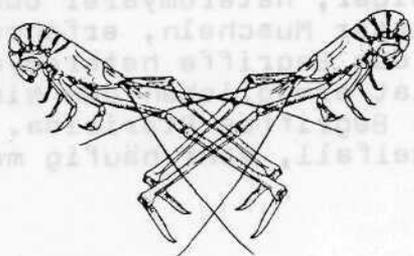




Im Wasser ist sie, präziser gesprochen  
auf dem Meeresgrund mit ihren langen Staaken  
ständig im Schlick herumgekrochen  
und baggert mit ihren Dactylus-Haken  
und gründelt glotzaugig-gestielt  
was ihr in der damaligen Zeit  
zum Vergleich auf die Mode geschieht  
eine recht abstrakte Erscheinung verleiht

Sie schwimmt emsig-benende und krakeilt ein Stück  
mit ständig schwirrendem filtrieren  
schießt pfeilschnell hervor und wieder zurück  
ihr durchscheinend gläsernes Panzerhemd  
das wird sie bald verlieren

Sie lebt arglos, nur böse Krebse sind verklemt  
das ist naturgeschichtlich  
und läßt sich von jedem durchschauen  
bei ihr ist alles offensichtlich  
das Lieben, das Fressen und das Verdauen



## Neue Bücher

Ulrich Lehmann: Paläontologisches Wörterbuch.

3., überarb. u. erweit. Aufl. Stuttgart: Enke-Verl.,  
1985. IX, 439 S., 112 Abb., 4 Taf. ISBN 3-432-83573-6  
DM 28,80 kt.

9 Jahre nach Erscheinen der 2. Auflage des bewährten Paläontologisches Wörterbuches liegt nun die 3., überarbeitete und erweiterte Auflage von Prof. Dr. Ulrich Lehmann (Hamburg) vor. Das Wörterbuch will für alle Geowissenschaftler und Hobby-Paläontologen in leicht verständlicher, kurzer Darstellung die wichtigsten Fachausdrücke der heutigen deutschsprachigen paläontologischen Literatur erklären (Vorwort). Diesem hohen Anspruch wird das Buch voll auf gerecht. Gegenüber der 2. Auflage wurden 220 neue Stichwörter aufgenommen, bereits vorhandene ergänzt und aktualisiert. Sicherlich wäre ohne dieses Nachschlagewerk dem Hobbysammler der Zugang zur paläontologischen Fachliteratur versperrt, und so ist die Anschaffung wohl für jeden ernsthaften Sammler unentbehrlich. Das Verständnis der paläontologischen Fachsprache wird durch das Buch ermöglicht, doch der Rückzug der Paläontologie (wie der aller Fachwissenschaften) auf eine Sprachebene, die es dem Laien verwehrt, Zugang zu finden, ist ungebrosen. Das ist nun nicht etwa die Schuld des Autors, der sich aufrichtig bemüht, wo nur irgend möglich, klare und allgemeinverständliche Erklärungen zu finden, sondern die Wissenschaftsentwicklung. Ratlosigkeit macht sich beim Laien nach Lesen des Stichwortes "Pterioida" breit: eine Ordnung meist ungleichklappiger, heteromyarer oder monomyarer, integrippalliater Muscheln, erfahren wir. Erst ein Nachschlagen der Begriffe heteromyar, monomyar und integrippalliat ermöglichen dem Nicht-Fachmann eine Erklärung des Begriffes Pterioida. Dieses Beispiel ist kein Einzelfall, sehr häufig muß man mehrere

Stichwörter nachschlagen, ehe man das eigentlich gesuchte verstehen kann.

Daß die Zahl der Stichwörter vermehrt, die Zahl der Abbildungen gegenüber der 2. Auflage gleichgeblieben ist, wirkt sich auf die Anschaulichkeit der Begriffe negativ aus. 112 Abbildungen sind für ein derart inhaltsschweres Buch viel zu wenig, die doppelte Anzahl wäre angebracht gewesen. Warum es notwendig war, das Buch in der DDR drucken zu lassen, ist nicht einzusehen; die Druck- und Papierqualität ist unbefriedigend.

Dies alles aber kann die bewundernswerte Einzelleistung eines Autors nicht schmälern; Prof. Lehmann bietet dem Leser einen großen Reichtum an Information.

Ein Standardwerk für jeden Sammler. /dm

Manfred Jäger: Die Dinosaurier der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland. Konstanz: Seekreis-Verlag 1986. 39 S., 67 Abb., 2 Taf. ISBN 3-924246-06-8. geh.

Als Begleitheft zu einer Sonderausstellung im Bodensee-Naturmuseum in Konstanz konzipiert, ist das Heft in jeder Hinsicht in der so umfangreichen Dinosaurier-Literatur eine Überraschung. Es ist die erste Publikation über Dinosaurier, die ich kenne, die allgemeinverständlich, interessant, wissenschaftlich fundiert, gut bebildert und preiswert ist. Nach einem Kapitel über die Evolution der Dinosaurier und einer Erklärung der Fachausdrücke, stellt Dr. Jäger die Dinosaurier-Fundstellen und Funde von Fährten und Resten aus der Schweiz und der BR Deutschland zusammen. Das gute Abbildungsmaterial unterstützt gelungen die Wirkung des Textes und ist, wie das ganze Heft, sehr gut gedruckt. Das 'Paläontologische Wörterbuch' kann der Leser bei dieser Lektüre im Regal stehenlassen; der Text ist ein anschauliches, leider seltenes, Beispiel für exakte wissenschaftliche Ausdrucksweise ohne

Fachwortlawine. Ein gutes Literaturverzeichnis, 2 Tafeln über Dinosaurier-Fundstellen in der BR Deutschland und der Schweiz sowie die zeitliche und systematische Einstufung der behandelten Funde in den Stammbaum der Dinosaurier ergänzen das Heft anschaulich. Die Funde aus dem norddeutschen Wealden sind ausführlich berücksichtigt.

Eine Publikation, zu der man unserem Mitglied Dr. Manfred Jäger nur gratulieren kann.

Es ist zu wünschen, daß die Schrift eine weite Verbreitung findet. /dm

Tjards Wendebourg: Die Tongrube O. Sunder, Twistringen (Gastropoden). Köln: Selbstverl. d. Verf. 1986. 41 Blatt, davon 17 Tafelseiten. DIN A4, geh. DM 10,- Bestelladresse: Tjards Wendebourg, Rumpelstilzchenweg 5, D 5000 Köln 50.

Das Heft bietet eine Zusammenstellung und Abbildung von 65 Gastropodenarten aus dem Miozän der Tongrube Twistringen, die von Tjards Wendebourg und seinen Sammlerfreunden dort geborgen wurden, und eine Liste aller bisher beschriebenen Gastropodenarten von Twistringen. Zum Bestimmen nützliche Abbildungszeichnungen und gute Quellenangaben. Für alle Tertiärsammler von Interesse. /dm

Hartmut Ernst: Ontogenie, Phylogenie und Autökologie des inarticulaten Brachiopoden Isocrania in der Schreibkreidefazies NW-Deutschlands (Coniac bis Maastricht). Hannover: BGR; in Kommission Stuttgart: Schweizerbart 1984. 105 S., 37 Abb., 3 Tab., 8 Taf. (Geologisches Jahrbuch. Reihe A. Heft 77.) DM 36,40

Für die Reihe "Die Maastricht-Stufe in NW-Deutschland" beschreibt in dieser wissenschaftlichen Ver-

öffentlichung H. Ernst die Cranien Norddeutschlands mit Angaben zur funktionellen Anpassungsform, Paläökologie, Skulptur, Biofazies, Phylogenie und Ontogenese der Brachiopodengattung. Alle im Text aufgeführten Arten sind auf guten SW-Fototafeln abgebildet.

Für Brachiopoden- und Oberkreide-Sammler von Interesse. /dm

Max-Gotthard Schulz: Die Evolution der Echinidengattung Galerites im Campan und Maastricht Norddeutschlands. Hannover: BGR; in Kommission Stuttgart: Schweizerbart 1985. 93 S., 14 Abb., 15 Taf. (Geologisches Jahrbuch. Reihe A. Heft 80.) DM 43,80

Die Oberkreide-Galeriten von Lägerdorf, Kronsmoor, Hemmoor, Lüneburg und Misburg werden unter Aspekten der Phylogenie, Biometrie, Variationsstatistik wissenschaftlich bearbeitet. Interessante Abbildungen und Fotos ergänzen den paläontologischen Standardtext. Seeigel- und Oberkreidesammlern sehr zu empfehlen. /dm

--

HAZ  
14.6.86

## Oltmanns-Gelände an Gartenbaufirma verkauft

as. Neustadt

Die Pläne des Landwirtschaftsministeriums, auf dem Gelände der Firma Oltmanns an der Bundesstraße 6 in Neustadt (Kreis Hannover) ein Zwischenlager für Sondermüll einzurichten, sind offenbar endgültig vom Tisch: Oltmanns-Vertreter haben am Freitagnachmittag einen Vertrag mit der ebenfalls in Neustadt ansässigen Firma Gartenland über den Verkauf der Anlagen und der Flächen geschlossen.

Das Oltmanns-Gelände war zunächst vom Landwirtschaftsministerium für das Sondermüll-Zwischenlager vorgesehen worden. Eine Kabinettsvorlage, die eine Ausgabe von zehn Millionen Mark für den Erwerb des Geländes mit einer Tonkuhle vorsah, wurde in letzter Minute zurückgezogen.

